

## **Untersuchungsplan in Bezug auf mikrobiologische Parameter, chemische Parameter, Indikatorparameter und Aufbereitungsstoffe für das Jahr 2026 gemäß § 28 TrinkwV**

Dieser Untersuchungsplan gilt für die zentralen Wasserversorgungsanlagen im Versorgungsgebiet des Wasserbeschaffungsverbandes Föhr (WBV Föhr).

### **1. Trinkwasserabgabe ab Werk**

Der WBV Föhr betreibt die Wasserwerke Föhr-Ost und Föhr-West an den Standorten Wrixum bzw. Utersum (Ortsteil Hedehusum). Die beiden Werke unterscheiden sich deutlich bzgl. der abgegebenen Trinkwassermenge (Netzeinspeisung). Für die vergangenen 5 Jahre (2021 – 2025 ) ergeben sich folgende Mittelwerte (jeweils gerundet):

#### **Wasserwerk Föhr-Ost**

Jahresmenge:	<b>771.000 m<sup>3</sup>/a</b>
Tagesdurchschnitt:	<b>2.110 m<sup>3</sup>/d</b>

#### **Wasserwerk Föhr-West**

Jahresmenge:	<b>203.000 m<sup>3</sup>/a</b>
Tagesdurchschnitt:	<b>560 m<sup>3</sup>/d</b>

### **2. Untersuchung der Parameter der Gruppe A**

Die **Gruppe A** umfasst die nachfolgend aufgeführten Parameter der Anlage 1 (mikrobiologische Parameter) und der Anlage 3 Teil (Indikatorparameter) TrinkwV:

- Coliforme Bakterien
- elektrische Leitfähigkeit
- E. coli
- Färbung (SAK 436 nm)
- Geruch
- Geschmack
- intestinale Enterokokken
- Koloniezahl bei 22° C
- Koloniezahl bei 36° C
- Trübung
- Wasserstoffionenkonzentration (pH-Wert)

## Untersuchungshäufigkeiten gemäß Anlage 6 Teil I TrinkwV

### Versorgungsgebiet Wasserwerk Föhr-Ost

Durchschnittliche Tagesmenge: **2.110 m<sup>3</sup>/d** (> 1.000 bis < 10.000 m<sup>3</sup>/d)

Untersuchungshäufigkeit: 4 + 2 x 3 = **10** Untersuchungen/Jahr

Gemäß Anlage 6 Teil I TrinkwV sind für das Versorgungsgebiet des Wasserwerks Föhr-Ost 10 Untersuchungen jährlich vorgeschrieben. Es soll jedoch weiterhin an der Praxis festgehalten werden, den Werksausgang einmal im Monat zu untersuchen, sodass sich **12 Proben** im Jahr ergeben.

Ergänzend wird im 2-monatlichen Turnus eine Probe aus dem Rohrnetz (verschiedene Stellen) genommen und auf die mikrobiologischen Parameter hin untersucht. Es ergeben sich somit **18 Proben** an 7 Probennahmestellen:

- a) 12 x Wasserwerk Föhr-Ost, Am Wasserwerk 1, 25938 Wrixum
- b) 6 Netzproben Mikrobiologie gem. tabellarischer Aufstellung im Anhang

### Versorgungsgebiet Wasserwerk Föhr-West

Durchschnittliche Tagesmenge: **560 m<sup>3</sup>/d** (< 1.000 m<sup>3</sup>/d)

Untersuchungshäufigkeit: **4** Untersuchungen/Jahr

Gemäß Anlage 6 Teil I TrinkwV sind für das Versorgungsgebiet des Wasserwerks Föhr-West 4 Untersuchungen/Jahr vorgeschrieben. Es werden jedoch **6 Proben** im 2-monatlichen Turnus genommen. Die Probennahme erfolgt am Werksausgang im Januar, März, Mai, Juli, September und November.

Ergänzend wird wie im Versorgungsgebiet Föhr-Ost im 2-monatlichen Turnus eine Probe aus dem Rohrnetz (verschiedene Stellen) genommen und auf die mikrobiologischen Parameter hin untersucht. Es ergeben sich somit **12 Proben** an 7 Probennahmestellen:

- a) 6 x Wasserwerk Föhr-West, Klant, 25938 Utersum
- b) 6 Netzproben Mikrobiologie gem. tabellarischer Aufstellung im Anhang

## 3. Untersuchung der Parameter der Gruppe B

Die **Gruppe B** umfasst die nachfolgend aufgeführten Parameter der Anlage 2 (chemische Parameter) und diejenigen der Anlage 3 Teil I (Indikatorparameter), die nicht bereits als Parameter der Gruppe A zu untersuchen sind. Bei den chemischen Parametern wird unterschieden zwischen denen, deren Konzentration sich im Verteilungsnetz einschließlich der Trinkwasserinstallation in der Regel nicht mehr erhöht (Anlage 2 Teil I TrinkwV), und denen, deren Konzentration im Verteilungsnetz einschließlich der Trinkwasserinstallation ansteigen kann (Anlage 2 Teil II TrinkwV). Die Parameter in **roter Schrift** werden routinemäßig nicht untersucht (Begründung „in Klammern“).

### **Chemische Parameter gemäß Anlage 2 Teil I TrinkwV**

- Acrylamid (keine Polymere in Netz (Beschichtungen) oder Aufbereitung (Flockungsmittel))
- Benzol
- Bor
- Bromat
- Chrom
- Cyanid
- 1,2 Dichlorethan
- Fluorid
- Microcystin-LR (Bestimmung nur bei Auftreten potenziell toxischer Cyanobakterien)
- Nitrat
- Pestizide
- Pestizide-gesamt
- Summe PFAS-20
- Summe PFAS-4
- Quecksilber
- Selen
- Tetrachlorethen und Trichlorethen
- Uran

### **Chemische Parameter gemäß Anlage 2 Teil II TrinkwV**

- Antimon
- Arsen
- Benzo(a)pyren
- Bisphenol A
- Blei
- Cadmium
- Chlorat (keine Desinfektion mit chloratbildenden Aufbereitungsstoffen)
- Chlorit (keine Desinfektion mit Chlordioxid)
- Epichlorhydrin (keine epoxidharzbeschichteten Materialien im Trinkwasserbereich)
- Halogenessigsäuren/HAA-5 (keine Desinfektion mit HAA-5-bildenden Aufbereitungsstoffen)
- Kupfer
- Nickel
- Nitrit
- Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)
- Trihalogenmethane (THM)
- Vinylchlorid

### **Indikatorparameter gemäß Anlage 3 Teil I TrinkwV**

- Aluminium
- Ammonium
- Calcitlösekapazität
- Chlorid
- Clostridium perfringens (wird nicht bestimmt, da Rohwasser nicht aus Oberflächenwasser)
- Eisen
- Mangan
- Natrium
- organisch gebundener Kohlenstoff (TOC)
- Oxidierbarkeit (wird nicht bestimmt, da TOC bestimmt wird)
- Sulfat

## Untersuchungshäufigkeiten gemäß Anlage 6 Teil I TrinkwV

### Versorgungsgebiet Wasserwerk Föhr-Ost

Durchschnittliche Tagesmenge: **2.110 m<sup>3</sup>/d** (> 1.000 bis < 10.000 m<sup>3</sup>/d)

Untersuchungshäufigkeit: 1 + 1 = **2** Untersuchungen/Jahr

Die Probennahme erfolgt in den Monaten Mai und November am Werksausgang und bzgl. der Parameter gemäß Anlage 2 Teil II TrinkwV auch im Rohrnetz. Insgesamt resultieren **4 Proben** an 3 Probennahmestellen:

- a) 2 x Wasserwerk Föhr-Ost, Am Wasserwerk 1, 25938 Wrixum
- b) 2 Netzproben (Probennahmestellen wie Mikrobiologie, s. Tabelle Anhang)

### Versorgungsgebiet Wasserwerk Föhr-West

Durchschnittliche Tagesmenge: **560 m<sup>3</sup>/d** (< 1.000 m<sup>3</sup>/d)

Untersuchungshäufigkeit: **1** Untersuchung/Jahr

Gemäß Anlage 6 Teil I TrinkwV ist für das Versorgungsgebiet des Wasserwerks Föhr-West 1 Untersuchung jährlich vorgeschrieben. Es werden jedoch wie gehabt 2 Untersuchungen durchgeführt. Die Probennahme erfolgt in den Monaten Mai und November am Werksausgang und bzgl. der Parameter gemäß Anlage 2 Teil II TrinkwV auch im Rohrnetz. Insgesamt resultieren **4 Proben** an 3 Probennahmestellen:

- a) 2 x Wasserwerk Föhr-West, Klant, 25938 Utersum
- b) 2 Netzproben (Probennahmestellen wie Mikrobiologie, s. Tabelle Anhang)

### Regelung bzgl. der Untersuchung auf Pestizide

Pestizide werden entsprechend der aktuellen *Parameterliste für die Untersuchung von Pestiziden und ihren Metaboliten im Trinkwasser in Schleswig-Holstein* (Stand Dezember 2024) untersucht. In der Vergangenheit ersetzte die **jährliche** Rohwasseruntersuchung sämtlicher Förderbrunnen auf Pestizide inkl. Metaboliten die Untersuchung dieser Parameter am Werksausgang. Dies soll weiterhin so erfolgen, um das Auftreten von Pestiziden möglichst frühzeitig (bevor diese am Werksausgang nachweisbar sind) zu erkennen. Im Falle positiver Befunde und zu befürchtender Grenzwertüberschreitung(en) erfolgt die Untersuchung des Werksausgangs auf den oder die betreffenden Stoffe. Die vorgeschriebene Untersuchungshäufigkeit richtet sich dabei nach Anlage 6 Teil I TrinkwV (s. o.). Davon unabhängig allerdings sind Pestizide und Metaboliten mindestens **1mal** jährlich auch am Werksausgang zu untersuchen, um der Informationspflicht gegenüber Anschlussnehmern und Verbrauchern gemäß §§ 45 und 46 TrinkwV zu genügen.

In den vergangenen 18 Jahren wurden beide Werksausgänge **4mal** jährlich (März, Mai, September und November) auf den nicht-relevanten Metaboliten

Desphenylchloridazon hin untersucht, nachdem der Stoff im Jahr 2007 erstmalig in etlichen Förderbrunnen nachgewiesen worden war. Wir behalten uns in diesem Zusammenhang vor, den Untersuchungsumfang auf das vorgeschriebene Maß zu reduzieren.

#### **4. Parameter gem. Beobachtungsliste der Europäischen Union (EU)**

Im Rahmen des Risikomanagements sind gemäß § 35 Abs. 2 Nr. 7 TrinkwV die in der Beobachtungsliste nach Artikel 13 Absatz 8 der Richtlinie (EU) 2020/2184 enthaltenen Stoffe und Verbindungen zu berücksichtigen. Die erste Beobachtungsliste vom 19.01.2022 enthält die endokrin wirkenden Stoffe 17- $\beta$ -Estradiol und Nonylphenol. Das Trinkwasser beider Wasserwerke wird **1mal** jährlich auf diese Stoffe hin untersucht (Beprobung im Mai zusammen mit den Parametern der Gruppe B).

#### **5. Probennahme gem. § 42 TrinkwV**

Die Probennahme erfolgt durch 2 Probennehmer, die regelmäßig durch das Labor Agrolab akkreditiert werden.

Es wird nach DIN EN ISO 19458 beprobt.

Die Probennahme findet in Abstimmung mit dem Labor Agrolab an jedem zweiten Mittwoch im Monat statt.

Das Labor untersucht sämtliche Parameter, die gem. TrinkwV vorgeschrieben sind.

Wrixum, den 14.01.2026



Dr. Hark Ketelsen  
(Geschäftsführer)

#### **Anlagen:**

- tabellarische Aufstellung Probennahmestellen Rohrnetz 2026
- *Parameterliste für die Untersuchung von Pestiziden und ihren Metaboliten im Trinkwasser in Schleswig-Holstein (Stand Dezember 2024)*
- Durchführungsbeschluss der EU-KOM vom 19.01.2022 (→ Beobachtungsliste)

# Wasserbeschaffungsverband Föhr

## Probennahmestellen Rohrnetz 2026 (geplant)

(Probennahme im Regelfall am 2. Mittwoch im Monat)

<b>Januar</b>	Föhr-Ost	25938	ALKERSUM	Hauptstr. / Dorfplatz	WC Anlage	Herren WC	Handwaschbecken
	Föhr-West	25938	BORGSUM	Stianbrag 2	FFW Haus WC Anlage	Herren WC	Handwaschbecken
<b>März</b>	Föhr-Ost	25938	WYK	Gmelinstr. 11	Hotel Upstalsboom	Technikkeller	Probenhahn Wasseruhr
	Föhr-West	25938	SÜDERENDE	Haus 4a	Grundschule	Herren WC	Handwaschbecken
<b>Mai</b>	Föhr-Ost	25938	NIEBLUM	Poststrat 2	Kurverwaltung WC Anlage	Herren WC	Handwaschbecken
	Föhr-West	25938	UTERSUM	Klaf	Gemeindewerkstatt	Werkstatt	Handwaschbecken
<b>Juli</b>	Föhr-Ost	25938	OEVENUM	Karkenstieg	FFW Haus WC Anlage	Südseite	Außenhahn
	Föhr-West	25938	OLDSUM	Bei Haus Nr. 9	WC Anlage	Herren WC	Handwaschbecken
<b>September</b>	Föhr-Ost	25938	WYK	Ziegeleiweg 11	Lund & Herr	Werkstatt	Handwaschbecken
	Föhr-West	25938	SÜDERENDE	Haus 41	FFW Haus WC Anlage	Herren WC	Handwaschbecken
<b>November</b>	Föhr-Ost	25938	MIDLUM	Dörpstraat 50	Midlumer Krog	Küche	Handwaschbecken
	Föhr-West	25938	UTERSUM	Uaster Jügem 1	BfA Reha-Klinik	Pumpenkeller	Probenhahn Wasseruhr

## Hintergrund zur Aktualisierung der Parameterliste für die Untersuchung von Pestiziden und ihren Metaboliten im Trinkwasser in Schleswig-Holstein (Stand Dezember 2024)

Die vorliegende Parameterliste für Untersuchungen auf Pestizide (Pflanzenschutzmittel und Biozidprodukte)<sup>1</sup> und deren Metaboliten wendet sich an die Gesundheitsbehörden der Kreise und kreisfreien Städte. Diesen kommt gemäß Trinkwasserverordnung (TrinkwV) die Aufgabe zu, darüber zu befinden, für welche Wirkstoffe und deren Metaboliten das Vorhandensein in einer bestimmten Wasserversorgungsanlage wahrscheinlich oder zu befürchten ist. Bei dieser Entscheidung soll diese Liste eine Hilfestellung geben. Sie ist eine Empfehlung und kann bei entsprechenden Erfahrungen der örtlichen Gesundheitsbehörden angepasst werden.

Die Parameterliste wurde erstmals im Jahr 2001 bekannt gemacht und wird in Abständen von ca. 5 Jahren – anlassbezogen ggf. auch früher – aktualisiert. Im Rahmen der Aktualisierungen werden neue Erkenntnisse zum möglichen Vorkommen von Pestiziden und ihren Metaboliten berücksichtigt, so dass früher empfohlene Stoffuntersuchungen wegfallen und neue hinzukommen können. Somit können unnötige Messungen von Parametern, die nach Einschätzung der Datenlage mit sehr großer Sicherheit nicht in die für die Trinkwassergewinnung genutzten Grundwasservorkommen eindringen bzw. eingedrungen sind, vermieden werden.

Grundlage für die aktualisierte Parameterliste sind neben den Daten der Trinkwasserüberwachung auch die im Landesamt für Umwelt (LfU) gesammelten Daten über Funde von Pestiziden und ihren Metaboliten in Grundwasserproben. Berücksichtigt wurden die Untersuchungen des LfU an oberflächennahen Grundwasserleitern sowie im Rahmen der Wasserrahmenrichtlinie. Ferner wurden Erkenntnisse anderer Länder, des Bundes sowie der EU berücksichtigt (Banning-Empfehlungsliste<sup>2</sup>, GOW-Liste<sup>3</sup>, LAWA-Bericht<sup>4</sup>).

In Zusammenarbeit mit dem Pflanzenschutzdienst bei der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein und der Abteilung Gewässer des LfU wurden die Substanzen auf ihre Plausibilität hinsichtlich Anwendung in Schleswig-Holstein, Wassergängigkeit etc. geprüft.

Da bundesweit und auch in Schleswig-Holstein zunehmend Abbauprodukte von ausgebrachten Pestiziden im Grund- und Trinkwasser nachgewiesen werden, legt die aktualisierte Empfehlung des LAsD zur Untersuchung von Trinkwasser auf Pestizide weiterhin den Schwerpunkt auf die Messung von PSM-Metaboliten.

---

<sup>1</sup> Pestizide werden in der EU, je nach ihrem Verwendungszweck, aus fachlicher und rechtlicher Sicht in zwei Kategorien unterteilt: in Pflanzenschutzmittel und Biozidprodukte.  
[https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/FAQ/DE/01\\_Verbraucher/02\\_Pflanzenschutzmittel/04\\_FAQ\\_Was\\_ist\\_was\\_im\\_Pflanzenschutz/04\\_FAQ\\_Was\\_ist\\_was\\_Pflanzenschutz.html](https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/FAQ/DE/01_Verbraucher/02_Pflanzenschutzmittel/04_FAQ_Was_ist_was_im_Pflanzenschutz/04_FAQ_Was_ist_was_Pflanzenschutz.html)

<sup>2</sup> Banning et al. (Stand Juli 2022) Empfehlungsliste für das Monitoring von Pflanzenschutzmittel Metaboliten in deutschen Grundwässern [Titel des Forschungsberichts \(umweltbundesamt.de\)](#)

<sup>3</sup> UBA Gesundheitliche Orientierungswerte (GOW) für nicht relevante Metaboliten (nrM) von Wirkstoffen aus Pflanzenschutzmitteln (PSM), Stand November 2021

<sup>4</sup> Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) (2024): Bericht zur Grundwasserbeschaffenheit in Deutschland. Pflanzenschutzmittelwirkstoffe und Metaboliten. Funde und Tendenzen. Berichtszeitraum 2017 bis 2021. Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) [Bericht zur Grundwasserbeschaffenheit in Deutschland - PSWM und Metaboliten - 2017-2021 \(lawa.de\)](#)

## Anpassungen in der Liste 2025:

Es erfolgte eine Differenzierung in relevante (rM) und nicht relevante Metaboliten (nrM) nach TrinkwV und TrinkwEGV. Die Definition bezieht sich auf die Klassifizierung der Metaboliten in der zum Zeitpunkt der Finalisierung gültigen GOW-Liste<sup>2</sup> sowie im aktuellen LAWA-Bericht 2024<sup>3</sup> und kann im Laufe der Zeit bei neuen Erkenntnissen aktualisiert werden. Des Weiteren wurde der aktuelle Status der Zulassung der Wirkstoffe ergänzt gemäß BVL Liste der zugelassenen Pflanzenschutzmittel in Deutschland<sup>5</sup>.

Folgende inhaltliche Änderungen zur letzten Version von 2020 sind erfolgt:

- Aufnahme des Parameters 17, Dimethenamid-P; Grund: Relevanz im Grundwasser in SH
- Aufnahme des Parameters 18, Dimethenamidsulfonsäure M27, Metabolit von Dimethenamid-P; Grund: Relevanz im Grundwasser in SH
- Aufnahme des Parameters 22, Flufenacet; Grund: Erhöhung der Anwendungsfrequenz und -dauer, Relevanz im Grundwasser in SH
- Aufnahme des Parameters 35, S-Metolachlor Metabolit NOA 413173, Metabolit von (S)-Metolachlor; Grund: Verschärfte Einstufung des Wirkstoffes, Relevanz im Grundwasser in SH
- Aufnahme des Parameters 39, Tebuconazol und Streichung des Wirkstoffes Difenoconazol; Grund: größere Relevanz als Vertreter der Triazole im Trink- und Grundwasser in SH
- Aufnahme des Parameters 44, 1,2,4-Triazol, Metabolit von verschiedenen Azol-Fungiziden und Düngemittelzusatzstoffen; Grund: hohe Mobilität, Relevanz im Grundwasser in SH
- Aufnahme des Parameters 45, Trifluoressigsäure (TFA), Metabolit von verschiedenen PSM; Grund: deutschlandweiter Trend der Verbreitung, hohe Mobilität und Persistenz, Relevanz im Grundwasser in SH

Stand **Dezember 2024**. Landesamt für soziale Dienste | Umweltbezogener Gesundheitsschutz | Gartenstr. 24 | 24534 Neumünster |

[www.schleswig-holstein.de/LASD/](http://www.schleswig-holstein.de/LASD/) Kontakt: [wasserdaten@lasd.landsh.de](mailto:wasserdaten@lasd.landsh.de)

---

<sup>5</sup> Liste der zugelassenen Pflanzenschutzmittel in Deutschland mit Informationen über beendete Zulassungen (Stand: Juli 2024) [BVL - Online Datenbank für zugelassene Pflanzenschutzmittel - Übersichtsliste der zugelassenen Pflanzenschutzmittel in Deutschland mit Informationen über beendete Zulassungen \(Juli 2024\) \(bund.de\)](#)

## Parameterliste Schleswig-Holstein 2025

**Tabelle 1.** Pestizidwirkstoffe und deren relevante und nichtrelevante Metaboliten im Trinkwasser nach TrinkwV und TrinkwEGV (in alphabetischer Reihenfolge). rM, relevanter Metabolit; nrM, nicht relevanter Metabolit; PSM, Pflanzenschutzmittel.

	Analyt	CAS-Nr.	TEIS-Kurzbez.	Wirkstoff / Metabolit		Zulassungsstatus in D <sup>6</sup>
				rM/ nrM	Von Wirkstoff	
1	Alachlor Metabolit M65	142363-53-9	PZ562	nrM	Alachlor	beendet (1992)
2	AMPA	1066-51-9	PZ167	nrM	Glyphosat	aktiv
3	Atrazin	1912-24-9	PZ003		Wirkstoff	beendet (1991)
4	Bentazon	25057-89-0	PZ123		Wirkstoff	beendet (2018)
5	Bromacil	314-40-9	PZ111		Wirkstoff	beendet (1990)
6	Chloridazon	1698-60-8	PZ114		Wirkstoff	beendet (2018)
7	Chloridazon-desphenyl B	6339-19-1	PZ352	nrM	Chloridazon	
8	Chloridazon-desphenyl-methyl B1	17254-80-7	PZ372	nrM		
9	Chlortoluron	15545-48-9	PZ086		Wirkstoff	aktiv
10	Clothianidin	210880-92-5	PZ511		Wirkstoff	beendet (2019)
11	Desethylatrazin	6190-65-4	PZ006	rM	Atrazin	beendet (1991)
12	Desisopropylatrazin	1007-28-9	PZ008	rM		
13	2,6-Dichlorbenzamid	2008-58-4	PZ272	nrM	Dichlorbenil Fluopicolid	beendet (2004) aktiv
14	Dimethachlorsäure CGA50266	1086384-49-7	PZ433	nrM	Dimethachlor	aktiv
15	Dimethachlorsulfonsäure CGA354742	-	PZ432	nrM		aktiv
16	Dimethachlor-Metabolit CGA369873	1418095-08-5	PZ462	nrM		aktiv
17	Dimethenamid-P	163515-14-8	PZ443		Wirkstoff	aktiv
18	Dimethenamidsulfonsäure M27	-	PZ434	nrM	Dimethenamid-P	
19	N,N-Dimethylsulfamid	3984-14-3	PZ369	nrM	Tolyfluanid Dichlofluanid	beendet (2010) beendet (2003)
20	Diuron	330-54-1	PZ089		Wirkstoff	beendet (2020)
21	Diuron-desmethyl	3567-62-2	PZ365SSs	rM	Diuron	

<sup>6</sup> Zulassungsstatus in Deutschland gemäß BVL [BVL - Online Datenbank für zugelassene Pflanzenschutzmittel - Übersichtsliste der zugelassenen Pflanzenschutzmittel in Deutschland mit Informationen über beendete Zulassungen \(Juli 2024\) \(bund.de\)](#) und EU Pestiziddatenbank [EU Pesticides Database - Active substances \(europa.eu\)](#). Als „beendet“ gelten auch widerrufen und abgelaufene Zulassungen sowie verbotene Wirkstoffe.

Analyt		CAS-Nr.	TEIS-Kurzbez.	Wirkstoff / Metabolit		Zulassungsstatus in D <sup>6</sup>
				rM/ nrM	Von Wirkstoff	
22	Flufenacet	142459-58-3	PZ264		Wirkstoff	aktiv
23	Glyphosat	1071-83-6	PZ202		Wirkstoff	aktiv
24	Imidacloprid	138261-41-3	PZ244		Wirkstoff	beendet (2020)
25	Isoproturon	34123-59-6	PZ093		Wirkstoff	beendet (2016)
66	Mecoprop (MCP)	93-65-2	PZ126		Wirkstoff	aktiv
27	Metalaxyl-M	70630-17-0	PZ465		Wirkstoff	aktiv
28	Metazachlor-Metabolit BH 479-9	-	PZ483	rM	Metazachlor	aktiv
29	Metazachlor-Metabolit BH 479-11	-	PZ482	rM		
30	Metazachlorsäure BH 479-4 <sup>9)</sup>	1231244-60-2	PZ414	nrM		
31	Metazachlorsulfonsäure BH 479-8 <sup>9)</sup>	172960-62-2	PZ415	nrM		
32	(S-)Metolachlor	87392-12-9	PZ401		Wirkstoff	aktiv <sup>7</sup>
33	(S)-Metolachlorsäure CGA51202 / CGA351916	152019-73-3	PZ463	nrM	(S)-Metolachlor	aktiv <sup>5</sup>
34	(S)-Metolachlorsulfonsäure CGA380168 / CGA354743	171118-09-5	PZ464	nrM		
35	(S)-Metolachlor Metabolit NOA 413173	1418095-19-8	PZ470	nrM		
36	Nicosulfuron	111991-09-4	PZ268		Wirkstoff	aktiv
37	Oxadixyl	77732-09-3	PZ222		Wirkstoff	beendet (1996)
38	Simazin	122-34-9	PZ013		Wirkstoff	beendet (1990/1998)
39	Tebuconazol	107534-96-3	PZ245		Wirkstoff	aktiv
40	Terbuthylazin	5915-41-3	PZ014		Wirkstoff	aktiv
41	Terbuthylazin-desethyl	30125-63-4	PZ007	rM	Terbutylazin	
42	Terbuthylazin-2-hydroxy MT13	66753-07-9	PZ577	nrM		
43	Terbuthylazin-desethyl-2-hydroxy MT14	66753-06-8	PZ578	nrM		
44	1,2,4-Triazol	288-88-0	PZ558	rM	Azol-Fungizide	aktiv <sup>8</sup>
45	Trifluoressigsäure (TFA)	76-05-1	PZ495	nrM	div. PSM	aktiv
46	1,2-Dichlorpropan	78-87-5	PZ137		Wirkstoff	beendet (1987 <sup>9</sup> /2002)

<sup>7</sup> Zulassung aktuell nur noch für den Wirkstoff (S)-Metolachlor, welcher neben dem Enantiomer (S)-Metolachlor (CGA 77102, CAS 87392-12-9, PZ401) noch bis zu 20% des nicht mehr zugelassenen Enantiomers (R)-Metolachlor (CGA 77101, CAS 178961-20-1) enthalten darf.

<sup>8</sup> Verschiedene Azol-Fungizide (u.a. Difenconazol, Penconazol, Tebuconazol); eine weitere Emissionsquelle für 1,2,4-Triazol sind Nitrifikationshemmer (Düngemittelzusatzstoffe).

<sup>9</sup> 1,2-Dichlorpropan war im Stoffgemisch mit dem eigentlichen Wirkstoff 1,3-Dichlorpropan (vollständiges Anwendungsverbot) in Anwendung, ist nur von regionaler Bedeutung und wird von einigen Bundesländern als PSM-Einzelsubstanz geführt. Die biozide Anwendung zur Containerbelegung wurde 1987 in Deutschland verboten.

# BESCHLÜSSE

## DURCHFÜHRUNGSBESCHLUSS (EU) 2022/679 DER KOMMISSION

vom 19. Januar 2022

**zur Erstellung einer Beobachtungsliste der für Wasser für den menschlichen Gebrauch bedenklichen Stoffe und Verbindungen gemäß der Richtlinie (EU) 2020/2184 des Europäischen Parlaments und des Rates**

*(Bekannt gegeben unter Aktenzeichen C(2022) 142)*

**(Text von Bedeutung für den EWR)**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Richtlinie (EU) 2020/2184 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2020 über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 13 Absatz 8 Unterabsatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Richtlinie (EU) 2020/2184 sieht die Erstellung einer Beobachtungsliste für Stoffe und Verbindungen vor, die aus Sicht der Öffentlichkeit oder der Wissenschaftsgemeinschaft für Wasser für den menschlichen Gebrauch gesundheitlich bedenklich sind (im Folgenden „Beobachtungsliste“). In der Beobachtungsliste ist für jeden Stoff und jede Verbindung ein Leitwert und gegebenenfalls ein mögliches Analyseverfahren, das keine übermäßigen Kosten verursacht, anzugeben.
- (2) Gemäß Artikel 13 Absatz 8 der Richtlinie (EU) 2020/2184 sind 17- $\beta$ -Östradiol und Nonylphenol aufgrund ihrer endokrin wirkenden Eigenschaften und Risiken für die menschliche Gesundheit in die erste Beobachtungsliste aufzunehmen. Auf der Grundlage der jüngsten Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation zu Trinkwasserparametern <sup>(2)</sup> sollten mit diesem Durchführungsbeschluss Leitwerte von 300 ng/l für Nonylphenol und 1 ng/l für 17- $\beta$ -Estradiol festgelegt werden.
- (3) Für 17- $\beta$ -Estradiol und Nonylphenol werden Bestimmungsgrenzen gemäß der Richtlinie 2009/90/EG der Kommission <sup>(3)</sup> festgelegt, um die Messung der Leitwerte mit einem akzeptablen Maß an Genauigkeit und ohne übermäßige Kosten zu ermöglichen.
- (4) Die in diesem Beschluss vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des in Artikel 22 Absatz 1 der Richtlinie (EU) 2020/2184 genannten Ausschusses —

<sup>(1)</sup> ABl. L 435 vom 23.12.2020, S. 1.

<sup>(2)</sup> Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation vom 11. September 2017 „Drinking Water Parameter Cooperation Project — Support to the revision of Annex I Council Directive 98/83/EC on the quality of water intended for human consumption (Drinking Water Directive)“ (Kooperationsprojekt zu Trinkwasserparametern — Unterstützung bei der Überarbeitung von Anhang I der Richtlinie 98/83/EG des Rates über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserrichtlinie))[https://ec.europa.eu/environment/water/water-drink/pdf/WHO\\_parameter\\_report.pdf](https://ec.europa.eu/environment/water/water-drink/pdf/WHO_parameter_report.pdf)

<sup>(3)</sup> Richtlinie 2009/90/EG der Kommission vom 31. Juli 2009 zur Festlegung technischer Spezifikationen für die chemische Analyse und die Überwachung des Gewässerzustands gemäß der Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 201 vom 1.8.2009, S. 36).

HAT FOLGENDEN BESCHLUSS ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die in Artikel 13 Absatz 8 der Richtlinie (EU) 2020/2184 genannte Beobachtungsliste der für Wasser für den menschlichen Gebrauch bedenklichen Stoffe und Verbindungen ist im Anhang dieses Beschlusses enthalten.

*Artikel 2*

Dieser Beschluss ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 19. Januar 2022

*Für die Kommission*  
Virginijus SINKEVIČIUS  
*Mitglied der Kommission*

---

## ANHANG

BEOBACHTUNGSLISTE DER FÜR WASSER FÜR DEN MENSCHLICHEN GEBRAUCH BEDENKLICHEN STOFFE  
UND VERBINDUNGEN

Bezeichnung des Stoffes/der Stoffgruppe oder der Verbindung/der Gruppe von Verbindungen	CAS-Nummer	EU-Nummer	Leitwerte (ng/l)	Bestimmungsgrenze <sup>(1)</sup> (ng/l)	Mögliche Analyse-methode
17-β-Estradiol	50-28-2	200-023-8	1	≤ 1	-
Nonylphenol <sup>(2)</sup>	84852-15-3	284-325-5	300	≤ 300	EN ISO 18857-2

<sup>(1)</sup> Bestimmungsgrenze gemäß Artikel 2 Nummer 2 der Richtlinie 2009/90/EG.

<sup>(2)</sup> Diese Stoffe hatten vorher die CAS-Nummern 25154-52-3 und 104-40-5.